

# Der Remsthal-Bote.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr 82.

39. Jahrgang.

Samstag den 25. Mai 1878.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Waiblingen.

## Die Ortsschulbehörden

werden in Folge Erlasses des k. evang. Consistorium v. 17. d. Mts. in Kenntniß gesetzt, daß im Hinblick auf die verschiedenen Umstände, welche bei den ständischen Verhandlungen über den Gesetzesentwurf, betr. Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer, gegen Behaltung des Titels „Schulmeister“ in dem neuen Gesetz erhoben worden sind und schließlich zu der von beiden Kammern beschlossenen Hinweglassung dieses Titels in dem Gesetz geführt haben und zugleich in Rücksicht darauf, daß auch die Gesetze der andern deutschen Bundesstaaten diese Bezeichnung nicht mehr kennen, das k. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens es für angemessen erachtet hat, unbeschadet der schon bisher in einzelnen Orten und Gegenden des Landes verschiedenen Titulatur, zunächst wenigstens in der offiziellen Sprache der Oberschulbehörde und des Ministerium statt der Bezeichnung „Schulmeister“ die von der Kammer der Abgeordneten vorgeschlagene Bezeichnung „Schullehrer“ und weiter „Schullehrerstelle“ zu wählen.

Den 23. Mai 1878.

k. gemeinsch. Oberamt in Schulsachen.  
Schüler. Wunderlich.

## Den Schultheißenämtern

wird unter Bezugnahme auf den Erlaß v. 29. v. Mts. betr. **Pferdevormusterung**, aufgetragen, dahin zu wirken, daß kommenden Mittwoch Morgens 7 Uhr die Pferde einer Gemeinde möglichst gleichzeitig und nicht vereinzelt an dem städtischen Waasen an der Rems hier eintreffen, damit ihre Aufstellung nach Gemeinden daselbst thunlichst erleichtert werde.

Waiblingen den 23. Mai 1878.

k. Oberamt.  
Schüler.

Waiblingen.

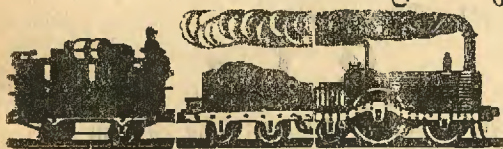
## Straßensperre.

In Folge **Correction der Vicinalstraße Winnenden-Höfen bei der Nutzenmühle** wird diese Straße bis auf Weiteres für Fuhrwerke gesperrt und können nur leichte Fuhrwerke den Seehalbenweg nach Winnenden und den Salzbergweg nach Birkmannsweiler benutzen und umgekehrt.

Den 24. Mai 1878.

k. Oberamt.  
Schüler.

## Holzgarten Waiblingen.



Holzpreise:

buchene Scheiter 14 M. 50 Pf.  
tannene " 9 M. —  
dto. Prügel 7 M. 50 Pf.

k. Bahnhofverwaltung.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

## Anlehen-Gesuch.

Für empfehlenswerthe junge Männer suche ich gegen doppelte Sicherheit Anlehen von

**1200 und 1400 Mark.**

D.-A.-Pfeger  
Simon.



## Württembergische Privat-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf die im Staats-Anzeiger, Schwäbischen Merkur und anderen größeren Blättern erlassene Bekanntgebung über die Beschlüsse der am 26. April d. J. stattgefundenen Gesellschafts-Versammlung nehme ich Anlaß, noch besonders darauf aufmerksam zu machen, daß nachdem nunmehr der Reservefond die statutenmäßige Höhe erreicht hat und das Gesellschaftsvermögen 7,686,027 Mark 52 Pfg. beträgt, die bisherige Bestimmung des Art. 127 der Statuten, — wonach neu eingetretene Mitglieder erst aus der sechsten Jahresprämie Dividende erhalten konnten, — aufgehoben und dahin abgeändert worden ist,

Revier Hohengehren.

## Schälholz- und Reisach-Verkauf.



Dienstag den  
4. Juni,  
aus Werre und  
Häule (Mang) 5  
Schälchen 5-7 m  
lang 29-34 cm

Durchmesser. Am. 22 eichene Schäl-  
Prügel, 49 dto. Reis-Prügel, 8 Anbruch  
ferner aus Haiben (Ragenbach) 1750  
meist gemischte Wellen.

Um 8 Uhr am Herrentanz, um 9 Uhr  
an der Werre auf der Kaiserstraße.

Waiblingen.

7 Viertel

## Heugras

in mehreren Parzellen hat zu verkaufen.  
Chr. Oppenländer.

daß alle vor dem 1. Juli eines Jahres Eintretenden an der Dividende dieses Jahres theilnehmen, wenn sie, ohne inzwischen ausgetreten zu sein, zur Zeit der Vertheilung Mitglieder bleiben, und daß unter derselben Voraussetzung die in der zweiten Hälfte des Jahres Eintretenden an der Dividende des nächsten Jahres sich theilnehmen.

Mitglieder, welche vor dem 30. Juni 1877 eingetreten sind und ihre Versicherung ununterbrochen fortsetzen, haben Anspruch auf die Dividende des Jahres 1877.

Nach diesen Beschlüssen erlangt jedes neueintretende Mitglied sofort Dividendenrecht, so daß, wer vor dem 1. Juli eintritt, schon an der Dividende dieses, wer in der zweiten Jahreshälfte eintritt, an der des folgenden Kalenderjahres Theil nimmt.

Nach den statutenmäßigen Bestimmungen wird fortan jedem Versicherten an seiner dritten Jahresprämie Dividende abgerechnet, beziehungsweise haar vergütet.

Den bekannnten Vortheilen der Gegenseitigkeit ist durch diese Ausdehnung des Dividendenrechtes eine weitere schwer wiegende Vergünstigung beigelegt und dadurch die hie und da gehörte Klage über zu späte Theilnahme an der Dividende beseitigt.

Die Dividende aus den Ueberschüssen des Jahres 1877 wurde wie seit Jahren wieder auf **vierzig Procent** festgesetzt und beginnt deren Vertheilung, bezw. Ausschüttung mit dem 1. Juli d. J.

Rechnenschaftsberichte mit näherer Begründung der gefaßten Beschlüsse liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht bereit.

Zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen für obige Gesellschaft, halte ich mich bestens empfohlen.

Waiblingen den 24. Mai 1878.

Agent:  
**Friedrich Pfander.**

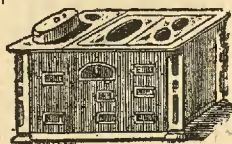
Waiblingen.

# Defen! Defen!



Alle Sorten neuester Facon mit verbesserter Einrichtung sind wider freisch angekommen, große Auswahl, billige und herabgesetzte Preise.

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl selbstverfertiger eiserner



**Herde, neuester Konstruktion**  
große Holz- und Kohlenersparniß,  
alle Sorten Kochgeschirr in Kupfer, verzinkt, emailirt,  
eisernes u. s. w. ausnahmsweise billig.

**Kaminreinigungsthüren (Puzgestell)**

à 5 Mk und 6 Mk pr. Stück.

**Dachfenster** verschiedener Größe stets auf Lager.

**G. Schmid, Schlosser.**

Waiblingen.

Zu gegenwärtiger Verbrauchszeit empfehle ich

## Friedrichsthaler- Sensen & Sichel

amerikanische

**Sen- und Dunggabeln**

zur gefälligen Abnahme.

**C. F. J. Schäfer,**  
Zeugschmid und Mechaniker.

Waiblingen.

## Friedrichsthaler Gußstahl-Sensen,

Steyr.: und

## Neuenbürger - Sichel, Werksteine

in versch. Qualitäten empfiehlt

**Frisch Mayer,**  
vorm. Gust. Sirt, jun.

Waiblingen.

## Der Heugras - Ertrag

von 2 Morgen Platz wird verkauft wozu Liebhaber sich heute

**Samstag den 25. Mai**  
**Vormittags 10 Uhr**

im Garten des Missionshauses einfinden wollen.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft im Auftrag den Jahresertrag von  $\frac{6}{8}$  Morg. 26,6 Mth. dreiblättrigen, und von  $\frac{1}{2}$  Morg. hohen

## Klee,

**Montag Mittag 1 Uhr.**

Zusammenkunft in meinem Haus.

**W. Billinger, Seisenstieber.**

Waiblingen.



## Gelder

in größern und kleinern Posten gegen Sicherheit zu suchen, ist beauftragt.  
**Im. Scheffel.**

Waiblingen.



**Gutes Nr. 4, sowie feines**

## Futtermehl

empfehle billigst

**A. Jaug.**

Auch verkauft der Obige ein großträchtiges

**Mutterschwein.**



Waiblingen.

Ungefähr  $\frac{1}{2}$  Morgen ewigen

## Klee

hat auf das ganze Jahr zu verpachten.  
**G. Wagner, Flaschner.**

Waiblingen.

Amerikanische

## Sen- und Dung - Gabeln

halte zu geneigter Ausnahme empfohlen.

**Frisch Mayer,**  
vorm. Gust. Sirt, jun.

Waiblingen.

Frisch angekommene

## Kräuterkäse

empfehle

**Gustav Bezner.**

Waiblingen.

Große Auswahl in

## Herrn-, Damen- & Kinderstrobhüten

empfehle

**C. F. J. Schäfer.**

Waiblingen.

Den Ertrag von einem halben Morgen dreiblättrigen

## Klee

hat zu verkaufen

**Friedrich Wolf, Rothgerber.**

Waiblingen.

## Scheuer - Antheil- Verkauf.

Die Jakob Fr. Pfander'sche Pflege in Gemeinschaft mit Chrn. Herzog verkauft den 4ten Theil einer Scheuer neben dem Cammeralauns-Garten, bestehend in einem Bahm mit Böbele und 2 großen schönen Böden.

Liebhaber hiezu sind auf nächsten  
**Dienstag den 28. Mai**  
**Abends 7 Uhr**

freundlichst eingeladen.

**Chrn. Oppenländer,**  
Pfleger.

Waiblingen.

$\frac{1}{2}$  Morgen hohen

## Klee

hinter den Frohnäckern und  $\frac{1}{4}$  an der alten Winnender Staig hat zu verpachten.

**J. Harpprecht.**

Waiblingen.

## Den Klee- & Grasertrag

von  $1\frac{3}{4}$  Morgen verkauft.

**Mezgermstr. Sertneck.**

Waiblingen.

1 Viertel hohen

## Klee

am Armenhaus hat zu verkaufen.

**Frisch Letter's, We.**

Waiblingen.

Ungefähr 1 Viertel

## Heugras

aus der Christian Kayser'schen Pflege hat zu verkaufen.

**Johannes Kayser, Küfer.**

**Groß-Heppach.**  
**Zur Hochzeits-Feier**  
meiner ältesten Tochter  
**Maria Ernestine Schumann**  
und **Johann Rau** von Eckards-  
hausen erlaube ich mir auf den 28.  
Mai 1878 einzuladen in das Gast-  
haus zum **Lamm** alle bekannte  
Freunde namentlich auch Feuerwehr-  
Kameraden von nah und fern bei  
dieser Feier fröhlich zu sein.  
Der Vater:  
**Jakob Schumann,**  
Maurer- und Steinhauer-Meister  
und Feuerwehr-Commandant.

**Waiblingen.**  
**Feine Emmenthaler-  
Schweizer- und  
Limburger-Käse**  
empfehlen  
**Fritz Mayer,**  
vorm. Gust. Sirt, jun.

**Waiblingen.**  
Für jetzige Verbrauchszeit empfiehlt  
**Gußstahlsensen**  
in bester Waare  
**Friedrich Pfander.**

**Waiblingen.**  
Durch Aufgabe meines alt  
**Eisen-Handels**  
gebe ich solches zu billigem Preise ab,  
**Schmiede und Schlosser**  
für welche vieles sehr passend ist lade ich  
hiezuhin freundlichst ein.  
**J. Soldan's We.**  
Ebenso empfehle ich mein  
**Holzlager**  
für Zimmerleute, Schreiner und  
Glaser, zu herabgesetztem Preise.  
D. Obige.

**Waiblingen.**  
**Möbel-Empfehlung.**  
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen  
Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich  
einen Vorrath von Aussteuermöbeln besitze  
als: **Kleiderkästen**, einfach und doppelt,  
**Bettladen**, **Tische**, ordinäre und Um-  
schlag, **Sesselstühle** weiß und polirt  
und **Küchekästen** etc., welche ich zu sehr  
billigen Preisen abgebe. Für solide und  
dauerhafte Arbeit wird garantiert.  
Achtungsvoll  
**Chr. Braun, Schreiner sen.**

**Waiblingen.**  
Aechte  
**Gußstahlsensen**  
mit Garantie  
empfehlen billigst  
**G. Gisele, Messerschmid.**

**Waiblingen.**  
Den Ertrag von 1/2 Morgen 16 Ruthen  
hohen  
**Klee**  
beim Armenhaus und 1 1/2 Morgen Heu-  
gras hat billig zu verkaufen.  
**D. Pfessing, Schuhmacher.**

**Waiblingen.**  
Den Ertrag von 1/2 Morgen hohen  
**Klee**  
und von 1 Viertel Heugras hat zu  
verkaufen.  
**Bentler, Sattler.**

**Waiblingen.**  
5 1/2 Viertel  
**Heugras**  
hat zu verkaufen.  
**Saas, We.**

**Waiblingen.**  
Den ersten Schnitt von ungefähr 3/4 M.  
ewigen  
**Klee**  
verkauft am  
**Montag, den 27. d. M.,**  
**Morgens 1/2 8 Uhr.**  
**Buchbauer,**  
am alten Bahnhof.

**Waiblingen.**  
**Avis für Damen.**  
Empfehle den geehrten Damen stets  
bestens mein **Commissionslagerfertiger**  
**Haararbeiten.**  
**Haararbeiten aller Arten**  
von ausgegangenen Haaren.  
**Reparaturen und Färben**  
besorgt schnellstens  
**Frau G. Zenneck, Ww.**  
neben der Kirche.  
**Friseurwolle**  
in allen Farben.

**Waiblingen.**  
Zettfreie  
**Damenhaare**  
werden stets gekauft und die höchsten  
Preise bezahlt von **Obiger.**  
**Waiblingen.**  
Es hat jemand eine neumelkige  
**Gais**  
zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

	Für schwer- tragende Kinder wer- den allen	fürg- samten Müt- tern	die ächten Schrader- schen electr. Zahn- zahnständer als das Vorzüglichste empfoh- len. P. St. 1 M. Ap Schrader, Fenerbach.
--	---	---------------------------------	--

**Vorrätzig zu haben bei  
C. F. Buch in Waiblingen.**

**Vertrauen kann ein Kranker**  
nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche,  
wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsäc-  
lich bewährt hat. Daß durch diese Methode häufig  
günstig, ja außerordentlich heilbringend erzielt wur-  
den, beweisen die in dem reich illustrierten Buche:  
**Dr. Airy's Naturheilmethode**  
abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut  
welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden,  
für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf  
daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode  
um so mehr vertrauensvoll anwenden, als die Be-  
tätigung der Kur auf Wunsch durch dafür angestellte  
praktische Aerzte gratis erfolgt. Näheres darüber  
findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten  
starken Werke: **Dr. Airy's Naturheilmethode,**  
100. Aufl., Fabel-Ausgabe, Preis 1 Mark,  
Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das  
Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Brief-  
marken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in Stuttgart in  
**D. Schwabes & Co. Pleggenbalg's**  
Buchhandlung.

**Telegramme.**

**London, 22. Mai.** "Standard" erfährt, es sei jetzt mehr  
als wahrscheinlich, daß der Kongress in der ersten Hälfte des Juni  
zusammentreten werde. Infolge des unregelmäßigen Standes der  
Angelegenheiten in Konstantinopel werde das britische Geschwader  
wahrscheinlich nach den Prinzeninseln übersiedeln. Die "Times"  
bestreitet, daß die britische Regierung geneigt sei, ihren bisherigen  
Einwand gegen die Beschickung des Kongresses fallen zu lassen.  
Der erste positive Schritt zu Gunsten des Friedens müsse die  
Einwilligung Rußlands sein, dem Kongresse unter der Bedingung  
beizutreten, welche das gemeinsame Interesse sämtlicher europä-  
ischer Mächte an der Lösung der orientalischen Frage zulasse.

**London, 23. Mai.** Reuter meldet aus Boston, 22. Mai:  
Russische Agenten knüpften mit der Bostoner Eisengießerei Unter-  
handlungen an wegen der Fabrication schwerer Geschütze.

**Konstantinopel, 22. Mai.** Im Quellengebiet der Arda  
(welche bei Adrianopel in die Maritima fließt) fanden Kämpfe  
zwischen den Russen und den Insurgenten statt; letztere wurden  
aus ihren Positionen vertrieben und verloren viele Töbte und Ge-  
fangene. (Pol. Corr.)

**Athen, 22. Mai.** Die türkischen Truppen auf Kreta mach-  
ten gleichzeitige Angriffe auf die in den Umgebungen verschiedener  
Städte lagernden Insurgenten und bemächtigten sich größtentheils  
der Positionen derselben. (Pol. Corr.)

**London, 23. Mai.** Schmaloff hatte Nachmittags eine  
Unterredung mit Salisbury, in der er demselben russische Vor-  
schläge vorlegte. Wie verlautet, würde darüber, bis England ge-  
antwortet habe, strengstes Stillschweigen beobachtet werden. Die  
allgemeine Meinung in politischen Kreisen geht dahin, der Frieden  
bleibe erhalten und der Kongress trete zusammen.

**London, 24. Mai.** Der "Standard" erfährt, Graf Schu-  
waloff's Mittheilungen werden den heutigen Kabinettsrath beschäf-  
tigen. Er will wissen, die neuerlichen günstigen Erwartungen seien  
anscheinend gerechtfertigt, doch sei noch Nichts fest geregelt. Der  
Kongress werde aber zusammentreten, falls nicht ganz störende Zu-  
fälle eintreten. Die Elemente zu einer Verständigung zwischen  
England und Rußland seien gewonnen. Der Zar sei England  
mit erheblichen Zugeständnissen entgegengekommen, und schon  
noch viele Schwierigkeiten zu überwinden seien, so sei doch eine  
friedliche Lösung zu erwarten, wenn die gegenwärtige Stimmung  
des russischen Kabinetts andauere.

**Konstantinopel, 23. Mai.** Die englische Flotte ist  
nach Ausführung einiger Evolutionen wieder nach der Bai von  
Zsmit zurückgekehrt. — Auf der Hohen Pforte ist heute Nacht  
ein Brand ausgebrochen. Der größte Theil der Hohen Pforte ist  
vollständig niedergebrannt. Nur das Großvezierat und ein Theil  
des Ministeriums des Außern blieben erhalten. Die Ministerien  
der Justiz, des Innern, des Unterrichts, sowie die Räumlichkeiten  
des Staatsraths wurden zerstört. Die Archive wurden nicht be-  
schädigt. — Zahlreiche Flüchtlinge wurden heute eingeschifft.

## W ü r t t e m b e r g.

**Stuttgart, 24. Mai.** Gestern Vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr sprang das 21 $\frac{1}{2}$ jährige Mädchen des Kohlenhändlers Schüler am Neckarthor, welches von dem Dienstmädchen bewacht wurde, aber sich einen Augenblick entfernt hatte, unter einen Pferdebahnwagen, durch welchen ihm das linke Bein abgedrückt wurde.

**Stuttgart, 24. Mai.** Auf dem Güterbahnhof wurden in letzter Zeit mehrere Kisten mit verschiedenen Waaren erbrochen und ihres Inhalts theilweise beraubt. Die Thäter wurden ermittelt; es sind mehrere Knaben, theils über, theils unter 12 Jahre alt, welche in der Nähe des Güterbahnhofs wohnen. —

**Tuttlingen, 23. Mai.** (Ein verkaufter Bart.) In der Bierbrauerei zum goldenen R. . . dahier kam, wie der „Grenzler“ erzählt, kürzlich eine ergötzliche Szene vor. Mehrere Feinschmecker ließen sich den Gerstenjast, der dort aus vorzüglicher Quelle sprudelt, schmecken. Von ungefähr kam ein badischer Diener der Polizei in genanntes Gasthaus und nahm Theil an dem Gespräche. Der Neueingetretene erfreute sich eines schönen, best gepflanzten Schnurbartes, der alsbald das Interesse der Anwesenden in höherem Grade in Anspruch nahm. Man begnügte sich nicht nur mit Schmeichelworten über den schönen Pops unter der Nase, sondern der Hofbauer N. N. ging in seiner angeheiterten Gemüthsstimmung soweit, zu fragen, was der Bart koste. Endlich wurde man Handels einig um 6  $\mathcal{M}$ . Was geschah? Der Barteigentümer sandte nach geschicktem Handschlag nach dem Rasirer, welcher sofort erschienen und zum Schrecken der Käufer und zum Ergötzen der sonst Anwesenden sich ans Werk machte und den schönen Bart mit gewandter Hand von Grund und Boden wegsetzte und denselben präsentirte. Der Kauf war unter Zeugen abgeschlossen und es blieb den hierföhligen Käufern nichts übrig, als 6  $\mathcal{M}$ . zu bezahlen. — Wenn man keine Grobheiten ernten will, so darf man nicht nach Bartsehlungen bei ihnen fragen.

### Deutsches Reich.

— Die „Nat. Ztg.“ schreibt: Der Behörde sind am Dienstag zwei Stücke Blei eingeliefert worden, welche als die bisher vergebens gesuchten Kugeln bezeichnet werden, die Hölle abgeschossen hatte. Die Bleistücke sind ganz in der Nähe des Thatoris gefunden worden, dieselben sind breit gedrückt. Nach dem Funde der Bleistücke zu urtheilen, scheint der Revolver keine große Tragweite zu besitzen.

**Metz, 21. Mai.** Die diesjährige Aushebung in unserem Bezirke ist nunmehr zum Abschluß gekommen. Das Ergebnis ist namentlich im Vergleich zu den Vorjahren ein günstiges zu nennen, da etwa 75% der militärpflichtigen jungen Leute sich vor der Musterungskommission einfanden. Dieser Prozentsatz vertheilt sich höchst ungleich auf die Stadt- und Landbezirke. Während letztere durchschnittlich die normale Anzahl von Rekruten liefern, zieht es die männliche Jugend der Städte immer noch vor, durch Auswanderung sich der Militärpflicht zu entziehen. Doch zeigt sich auch hierin wenigstens einige Besserung. Daß namentlich die Landbevölkerung sich mit dem deutschen Militärwesen befreundet hat, ergibt sich auch aus der Zahl der eintretenden Kapitulanten. Es ist solches besonders für die hiesigen Truppen von erheblicher Wichtigkeit, als dadurch die Möglichkeit gegeben ist, die Ausbildung der nur der französ. Sprache mächtigen Rekruten ihren eigenen, als Unteroffiziere jungirenden Landsleuten zu übertragen.

Aus **Sobenzollern** 23. Mai. Zur Feier der glücklichen Errettung des deutschen Kaisers hat Vabbesiger Frey in Zinnau, dessen Opferwilligkeit zu öffentlichen Zwecken bekannt ist, sämtliche Militärvereine des Bezirkes Haigerloch auf kommenden Sonntag in den Kursal nach Zinnau zu einem Banket eingeladen. Hr. Frey wird, wie wir hören, die Vereinsmitglieder mit einem guten Trunk Bier aus den Schloßbrauereien zu Mähringen und Haigerloch regaliren. Es soll die Zusage sämtlicher Vereine bereits erfolgt sein, wonach das Fest großartig zu werden verspricht.

### F r a n k r e i c h.

**Paris, 23. Mai.** Berichten aus Perpignan zufolge durchzogen etwa 50 bewaffnete Individuen mehrere spanische Dörfer bei Jungquera unter dem Rufe: Es lebe die Föderativ-Republik! und entwaffneten einen Posten Grenzozwächter.

### Belgien.

**Brüssel, 22. Mai.** Die Kammer der Abgeordneten beriet heute über den Gesetzentwurf wegen Ankaufs eines Theiles des Flandrischen Eisenbahnnetzes. Frère-Orban führte aus, daß dieser Ankauf den Staat unverhältnismäßig belasten würde. Der Minister für die öffentlichen Arbeiten dagegen wies auf die bisher erzielten guten Resultate des staatlichen Betriebes hin.

## E n g l a n d.

**London, 22. Mai.** Nach einer Meldung des Kopenhagener Korrespondenten des „Globe“ passirten gestern Nacht zwei ungepanzerte russische Kriegsschiffe, aus Kronstadt kommend, heimlich den Sund, angeblich mit der Bestimmung nach Amerika. — Russische Agenten besichtigten Dampfer in Schweden, einige derselben sind bereits gekauft. (Frei. Ztg.)

## R u s s l a n d.

**Petersburg, 23. Mai.** Der Schah von Persien ist heute Nachmittag 2 Uhr mittelst Extrazuges der Nikolai-Bahn hier eingetroffen und am Bahnhofe, wo eine Ehrenwache aufgestellt war, vom Kaiser und den Mitgliedern des kaiserlichen Hauses empfangen worden. Der Schah fuhr an der Seite des Kaisers im offenen Wagen den Newsky-Prospekt entlang nach dem Winterpalais, von der massenhaft angesammelten Bevölkerung freundlich begrüßt. Die Stadt ist besetzt. Der Aufenthalt des Schahs dauert bis Mittwoch.

— Die „Pol. Kor.“ meldet aus Konstantinopel vom 22. d. M.: Die Russen in San Stefano erhalten neuerlich ansehnliche Verstärkungen aus Adrianopel; am 19. trafen 4000 Mann ein und seither halten die Zuzüge an; dieselben sollen zur Verstärkung der beiden russischen Parallelaufstellungen vor Konstantinopel vom Schwarzem bis zum Marmara-Meer verwendet werden. Seitens des russischen Hauptquartiers sollen abermals strikte Weisungen zur energischen und raschesten Unterdrückung des Aufstandes in Rumelien ertheilt worden sein.

## Rumänien.

**Bukarest, 22. Mai.** Anlässlich des Jahresfestes der Thronbesteigung des Fürsten Carl und der Unabhängigkeitserklärung Rumäniens waren heute alle Häuser der Stadt besetzt. Der Fürst hat auf seiner Inspektionsreise heute Kalafat besucht und das Schlachtfeld von Smrdan besichtigt. Der Fürst passirte dabei Widin, wo er von den Russen mit militärischen Ehren, vom Clerus mit Brod und Salz empfangen wurde. In 3—4 Tagen wird der Fürst hier zurück erwartet.

## T ü r k e i.

**Pera, 21. Mai.** Der Führer der Verschwörung, Ali Suavi Effendi, der bei dem Aufruhr getödtet wurde, hatte am Sonntag im Bassiret einen Artikel veröffentlicht, in welchem er sagte, daß außerordentliche Mittel nöthig seien, um den Staat zu retten und daß sich das am Montag zeigen würde. Am Montag führte er 300 rumelische Flüchtlinge, welche Konstantinopel verlassen wollten, um zu den aufständischen Pomaten zu stoßen, nach dem Palaste Tcheragan unter dem Vorwande, sie dort von dem Sultan beschäftigen zu lassen. Ali Suavi drang selbst bis zum Sultan Murad vor, schoß auf die Schildwache und wurde dabei selbst getödtet. Das Verhör der Gefangenen hat den Beweis geliefert, daß der Mehrzahl der Zweck Ali Suavi's unbekannt sei, einige kannten nicht einmal den Namen des Sultans. (Köln. Ztg.)

Nr. 80

Hiefiges. 25.5.1878

Waiblingen.

### Anfrage in Schulfachen!

Ist wohl nicht zu hoffen, daß die vor etwa 2 Jahren von einer Anzahl Familien-Vätern angeregte und damals mit „Lehrermangel“ abgethane Frage der

### Errichtung einer Mädchen-Mittelschule

jetzt, nachdem fragliche Stelle erledigt ist, wieder aufgenommen und Waiblingen einer Einrichtung theilhaftig wird wie solche in jeder Oberamtsstadt von nur annähernd der Einwohnerzahl 20.000 Waiblingens zu finden ist?

Ein Familienvater.

Privat-Anzeigen.

Rommelshausen.

Eine großfrüchtige fehlerfreie



# R u h

hat wegen Familienverhältnissen zu verkaufen.

Gottlieb Bürkle.

Waiblingen.

Heute Abend bei

S. Buhl.

